

# PROTOKOLL

**46. Sitzung des Gemeinderates**  
vom **Mittwoch, 27. Mai 2020 um 18.00 Uhr** im Europahaus

## **Anwesend:**

Bgm. MMag. Monika Wechselberger

Bgm-Stv. Franz Eberharter

MGR Franz-Josef Eberharter

MGR BA Johannes Valentin

MGR Notburga Huber

MGR Wolfgang Höllwarth

MGR Susanne Kröll

MGR Renate Huber-Rahm

MGR Hans Jörg Moigg

MGR Markus Bair

MGR Hansjörg Geisler

E-MGR Reinhard Gröblacher

E-MGR Gernot Hafner

E-MGR Georg Pramstraller

E-MGR Petra Volgger

für MGR Johann Georg Geisler

für MGR Heidi Lassnig

für MGR Markus Freund

für MGR Martina Kröll

## **Schriftführer:**

Kassenleiter Stefan Geisler zu TOP 8 und 9

Bauamtsleiter DI Andreas Walder zu TOP 3.6 und 7

Amtsleiter Dr. Wolfgang Stöckl zu allen übrigen Tagesordnungspunkten

## **Außerdem anwesend:**

Linda Wechselberger

## **Tagesordnung**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung Protokoll 45. Gemeinderatssitzung vom 06.05.2020
3. Diverse Beschlüsse aus der 47. (um den Gemeinderat erweiterte) Sitzung des Gemeindevorstandes
  - 3.1. Eckartaubachverbauung: Grundsatzbeschluss zu Umwidmung Grundstücke Robert Eberharter
  - 3.2. Beschlussfassung Aufschiebung Projekt Erlebnisbad
  - 3.3. Beschlussfassung Umbau Waldfestplatz
  - 3.4. Beschlussfassung Reduzierung Sportheimumbau
  - 3.5. Beschlussfassung Grundtausch Zillerlände/ Wegverlegung
  - 3.6. Beschluss Grundtausch Elke Dengg-Marktgemeinde

4. Beratung über Sperrstundenregelung Apres-Ski Lokale
5. Überarbeitung Bauzeitenverordnung ( Aushubverbot etc.)
6. Dienstbarkeitszusicherungsvertrag mit TIWAG zur Verlegung unterirdischer Starkstromkabel in Gst. 2079/ EZ 278 (Bereich Eckartauerhof)
7. Genehmigung Protokoll 31. Sitzung Ausschuss für Dorfentwicklung und Raumordnung vom 27.04.2020
8. Genehmigung Protokoll 16. Überprüfungsausschusssitzung gem. §109 TGO vom 02.03.2020
9. Beratung / Beschlussfassung Jahresrechnung 2019
10. Berichte Bürgermeisterin, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)

**1) Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**

Die Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung besteht kein Einwand. Hingewiesen wird auf den Umstand, dass, zur Einhaltung der „coronabedingten“ Abstands- und Hygienevorschriften noch einmal das Europahaus als Sitzungsort gewählt worden ist.

**2) Genehmigung Protokoll 45. Gemeinderatssitzung vom 06.05.2020**

Zu Seite 802/ 1.Absatz des Protokolls (**Flächenwidmungsplan Geschäftshaus Malerei Erler/ Stillupplamm**) ergänzt MGR Hans Jörg Moigg das Protokoll dahingehend, als zum weiteren Vorgehen die neuerliche Befassung des Raumordnungsausschusses erfolgen soll.

Auf Feststellung der Bürgermeisterin, dass dieses Vorgehen in der letzten Gemeinderatssitzung nicht so ausdrücklich fixiert wurde und ob Moigg dies mit seiner heutigen Aussage wünsche, wird diese Frage vom GV Hans Jörg Moigg bejaht und daraufhin erklärt sich auch MGR Franz-Josef Eberharter als Obmann des Raumordnungsausschusses, diese Sache nochmals im erwähnten Ausschuss zu behandeln.

Die Vorsitzende ergänzt, die derzeitige Situation sei auch für die Gemeinde nicht zufriedenstellend und sie ersucht den Ausschuss um Ausarbeitung eines Lösungsvorschlages im Sinne der Wirtschaft bzw. der betreffenden Unternehmen.

Zu Seite 801/ Mitte (**Beschilderung Hauptstraße**) berichtigt GV Markus Bair den Protokolls Wortlaut insofern, als er die Frage gestellt habe, ob die nötigen Informationen über einen Bildschirm als digitale Anzeige oder ein Banner mit Schnellwechselsystem kostengünstiger wären.

Im Übrigen wird gegenständliches Protokoll ohne weitere Wortmeldungen bzw. Änderungen einstimmig genehmigt und gemäß §46 (4) Tiroler Gemeindeordnung 2001 unterfertigt.

### 3) Diverse Beschlüsse aus der 47. (um den Gemeinderat erweiterte) Sitzung des Gemeindevorstandes

Zu diesem Tagesordnungspunkt erläutert die Bürgermeisterin, dass die bereits in der gemeinsamen Sitzung vom Gemeindevorstand- um den Gemeinderat erweitert- am 6. Mai 2020 gefassten Beschlüsse heute formell nochmals im Gemeinderat zu fassen sind.

#### 3.1) Eckartaubachverbauung: Grundsatzbeschluss zu Umwidmung Grundstücke Robert Eberharter

Hiezu wird verwiesen auf die ausführliche Beratung in vorhin erwähnter Sitzung vom 6. Mai 2020 und sodann folgender Grundsatzbeschluss gefasst:

- a) **Grundsätzliche Zustimmung**, die im Eigentum des Robert Eberharter, Schweinberg 40, befindlichen Flächen, im Konkreten ca. 700 m<sup>2</sup> aus Gst. 129/2 (für einen Bauplatz) sowie ca. 1400 m<sup>2</sup> aus Gst. 129/4 zum Zwecke der Errichtung von Eigenheimen von bisher“ Freiland“ in künftig“ Wohngebiet“ umzuwidmen.

Die **endgültige Vermessung** der widmungsgegenständlichen Fläche wird von einem **staatlich befugten Vermessungsbüro** vorgenommen.

- b) **Voraussetzung** für den endgültigen Flächenwidmungsbeschluss durch den Gemeinderat und in weiterer Vorlage zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung durch die Abteilung Bau- und Raumordnung im Amt der Tiroler Landesregierung ist die **allseitige Unterzeichnung der Vereinbarung** zwischen Robert Eberharter und der Marktgemeinde Mayrhofen, deren Vertragsverfasser gemäß Gemeindevorstandsbeschluss vom 6. Mai 2020 Herr Notar Dr. Andreas Falkner, 6280 Zell am Ziller, ist

#### 3.2) Beschlussfassung Aufschub Projekt Erlebnisbad

Auch hier hat der um den Gemeinderat erweiterte Gemeindevorstand in der Sitzung vom 6. Mai 2020 folgende Festlegung getroffen, die in der heutigen Gemeinderatssitzung ohne weitere Wortmeldungen zum **einstimmigen Beschluss** erhoben werden:

*„Gemäß Vorschlag des Erlebnisbad- Verwaltungsausschusses, in dem Gemeinde und Tourismusverband vertreten sind, wird die Weiterführung Erlebnisbadumbau bis Ende September 2020 ruhend gestellt.“*

### **3.3) Beschlussfassung Umbau Waldfestplatz**

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt wird Bezug genommen vom 6. Mai 2020 und heute ohne weitere Wortmeldungen der **einstimmige Beschluss** gefasst, das Projekt Umbau Waldfestplatz auf Grund der aktuellen Situation und der noch nicht absehbaren finanziellen Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt bis auf weiteres einzustellen.

### **3.4) Beschlussfassung Reduzierung Sportheimumbau**

In der heutigen Gemeinderatsitzung wird der Grundsatzbeschluss vom 6. Mai 2020 betreffend Reduzierung Sportheimumbau **einstimmig** bestätigt.

Bauausschussobmann Vizebürgermeister Franz Eberharter berichtet zudem von seinem Gespräch mit dem zuständigen Innsbrucker Architekten, der den festgelegten stufenweisen Ausbau schon vorbereitet.

Auf Anfrage von MGR Franz-Josef Eberharter erklärt Vbgm Eberharter, die Platzbewässerung werde berücksichtigen.

Die weiteren Details des Baufortschritts werden im Bauausschuss definiert.

### **3.5) Beschlussfassung Grundtausch Zillerlände/ Wegverlegung**

Auf Grundlage des Beschlusses vom 6. Mai 2020, der heute im Gemeinderat **einstimmig** bestätigt wird, zeigt Bauamtsleiter DI Andreas Walder über „PowerPoint“ den Plan der tauschgegenständlichen Grundflächen.

Die Bürgermeisterin verliest Auszugsweise die zwischenzeitlich eingelangte von Rechtsanwalt Mag. Heinz Luchner verfasste Vereinbarung abgeschlossen zwischen Richard Eberl und Helmuth Thanner mit dem wesentlichen Inhalt der Übertragung von Grundstreifen bei Verlegung des Wanderweges im Zuge der Errichtung eines Gebäudes auf GST 902/26.

### **3.6) Beschluss Grundtausch Elke Dengg-Marktgemeinde**

Die Bürgermeisterin verweist eingangs auf den Grundsatzbeschluss der heute stattgefundenen Gemeindevorstandssitzung und DI Walder zeigt die gegenständlichen Grundflächen auf einem Plan.

Die Vorsitzende betont, dass Frau Elke Dengg auf eine baldige Entscheidung des Gemeinderates pocht und es wäre heute der Beschluss über die Tauschmöglichkeit zu präzisieren, wobei die von Josef Moigg für das Bahnprojekts benötigte Fläche 7500 Quadratmeter beträgt.

Die Bürgermeisterin verweist auf den bereits im Gemeindevorstand vom 6.5.2020 ergangenen Grundsatzbeschluss zum beabsichtigten Grundtausch mit Elke Dengg. Mit dieser sollen Flächen neben dem Sozialzentrum, die im Gemeindeeigentum stehen, mit solchen gegenüber dem Bahnhof, die in ihrem Eigentum stehen, getauscht werden.

DI Andreas Walder zeigt anhand einer Lichtbildprojektion noch einmal die betroffenen Flächen auf einem Orthophoto. Die Flächen haben ein Ausmaß von jeweils ca. 4.500 m<sup>2</sup>. Die Flächen könnten auch geteilt werden, d.h. es könnte auch nur die Hälfte der Fläche von 4.500 m<sup>2</sup> einem Tausch bzw. einer Widmung zugeführt werden.

Von Josef Moigg werden ca. 7.500 m<sup>2</sup> benötigt, wobei 6.782 m<sup>2</sup> davon als Freiland bzw. Sonderfläche Grünland ausgewiesen sind. Als Bauland verbleiben 714 m<sup>2</sup>. Im Anschluss ersucht die Bürgermeisterin um Meinungsbildung.

### **Diskussion:**

MGR Wolfgang Höllwarth ist der Meinung, dass die Fläche beim Sozialzentrum nicht vertikal, sondern horizontal (Nord – Süd) zu trennen sei. Gewidmet werden solle dabei die östliche Hälfte. Er spreche sich für einen Tausch der vollen 4.500 m<sup>2</sup> aus. Gemäß Wolfgang Höllwarth wird Frau Dengg nur einem Tausch von 1 : 1 für die ganze Fläche zustimmen, wenn zusätzlich die Hälfte der Fläche beim Sozialzentrum gewidmet wird.

Das Containerdorf (Ausweichquartier Sozialzentrum) könne von Elke Dengg übernommen werden, ebenso könnte der Busparkplatz von der Gemeinde zurückgepachtet werden.

MGR Johannes Valentin spricht sich dafür aus nur den Teil zu tauschen, der auch gewidmet werden soll. Die andere Hälfte wäre für eine allfällige Erweiterung des Sozialzentrums zurückzuhalten. Dieser Meinung schließt sich auch MGR Franz Josef Eberharter an.

Die Bürgermeisterin wirft ein, dass das Verhandlungsteam „Bahnhof NEU“ diesen Tausch für die weiteren Grundstücksverhandlungen brauche.

Für MGR Hans Jörg Moigg ist nur ein Gesamtpaket in der Sache „Grundabtretungen Josef Moigg“ sinnvoll. Der Besitzübergang Denn Elke zu Josef Moigg müsste dabei direkt erfolgen.

MGR Markus Bair ist der Meinung, dass die Gemeinde im Zuge des Tausches nicht schlechter gestellt werden dürfe.

MGR Hansjörg Geisler ist gegen einen Grundtausch im Verhältnis von 1: 1. Der Grund beim Sozialzentrum wäre deutlich höherwertig.

MGR Franz Josef Eberharter fügt hinzu, dass der Grund gegenüber dem Bahnhof nicht einmal eine eigene Zufahrt hätte.

**Beschluss (2 Gegenstimmen/3 Enthaltungen):**

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Mayrhofen stimmt dem Grundtausch in einem Ausmaß von ca. 4.500 m<sup>2</sup> grundsätzlich zu. Sollte der Tausch der GP 808/12 (Gemeinde) mit Teilen der GP 813/1 (Dengg) zustande kommen, kann die Hälfte der GP 808/12 gewidmet werden. Dies unter der Voraussetzung, dass auch mit Josef Moigg ein zufriedenstellendes Verhandlungsergebnis erreicht wird (Tauschverhältnis, Gesamtpaket). Die Formulierung eines Vorvertrages soll von einem Notar übernommen werden.

**4) Beratung über Sperrstundenregelung Apres-Ski Lokale**

Die Bürgermeisterin führt wie folgt aus:

Der Obmann unseres Tourismusverbandes Andreas Hundsbichler ist vor kurzem mündlich mit der Bitte an die Gemeinde herantreten, über die **Sperrstunden örtlicher Nachtlokale** nachzudenken.

Konkret wird die Überlegung angestellt, für die Nachtlokale in Mayrhofen eine **generelle „Vorverlegung der Sperrstunde“** über den Gemeinderat zu verordnen, um im Ort vor allem im Hinblick lärmende „Apres-Ski-Gäste“ eine gewisse Beruhigung herbeizuführen.

Die Vorsitzende ersucht um Meinungen zu diesem Thema und es entsteht daraufhin folgende kurze **Diskussion**:

MGR Franz-Josef Eberharter führt ein Lokal in Kaltenbach an wonach die Schließung um 19.00 Uhr zwar gut funktioniert, hingegen er in einem Nachtlokal an der Oberen Hauptstraße Mayrhofens sich nicht vorstellen kann, dass am frühen Abend dadurch hunderte Leute mit einer vorzeitigen Schließung auf die Straße kommen und entsprechenden Lärm verursachen.

Vbgm Eberharter stellt die Anfrage, ob der Tourismusverband einen schriftlichen Antrag mit entsprechender Begründung gestellt hat, insbesondere, weil ein Vorgehen der Gemeinde auch mit den betreffenden Gastronomiebetrieben abzusprechen wäre.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass die heutige Sitzung vorerst zur grundsätzlichen Meinungsbildung des Gemeinderates vorgesehen ist, um danach selbstverständlich mit den betreffenden Unternehmern über eine Neuregelung zu sprechen.

MGR Renate Huber-Rahm sieht kein Problem für Lokalbetreiber, wenn die Neuregelung für alle einheitlich erfolgt und MGR Valentin erwähnt, dass „Skischuhverbot“ in Ischgl, das eine gewisse Beruhigung in der nächtlichen Lärmsituation gebracht hat.

GV Markus Bair schlägt vor, die Öffnungszeiten sämtlicher Nachtlokale unseres Ortes zu erfassen und er trifft darüber hinaus die Klarstellung, dass es gewerberechtlich den Begriff „Apres-Ski-Lokal“ nicht gibt, sondern die Berechtigungen der einzelnen Betriebe auf Nachtlokal lautet. AL Stöckl ergänzt die rechtliche Grundlage für die Öffnungszeiten die Sperrzeitenverordnung des Landes- für Nachtlokale sohin bis 6 Uhr morgens- sowie im Einzelfall einschränkend die gewerberechtliche Betriebsanlagengenehmigung.

MGR Susanne Kröll erklärt, der TVB werde sich ohnehin mit diesem Thema in einer weiteren Aufsichtsratssitzung befassen und E-MGR Reinhard Gröblacher sieht kein Problem darin, eine generelle Vorverlegung der Sperrstunde im Gemeinderat zu verordnen und damit eine Beruhigung in die nächtliche Szene zu bringen.

**Zusammenfassend** wird heute vom Gemeinderat angedacht, für jene Nachtlokale, bzw. Apres-Ski Lokale die nach der Sperrzeitenverordnung des Landes bzw. der jeweiligen Betriebsanlagengenehmigung bis 6.00 Uhr offenhalten dürfen, einheitlich die Sperrzeit mit 02.00 Uhr zu beschränken bzw. diese im Zeitraum 19.00 bis 20.00 Uhr zu schließen.

Auf Vorschlag GV Hans Jörg Moigg wird zum **weiteren Vorgehen einstimmig** wie folgt beschlossen:

*„Eine Vertreterin/ ein Vertreter der Gewerbebehörde des Amtes der Tiroler Landesregierung oder Bezirkshauptmannschaft möge den Gemeinderat in der nächsten Sitzung informieren, welche rechtlichen Möglichkeiten die Gemeinde hat, eine generelle Sperrstundenverkürzung für Nachtlokale bzw. „Apres-Ski-Lokale“ festzulegen.*

## **5) Überarbeitung Bauzeitenverordnung ( Aushubverbot etc.)**

Bauausschussobmann Vbgm Obmann nimmt Bezug auf die diesbezügliche Beratung in der Bauausschusssitzung vom 27. Februar 2020 Tagesordnungspunkt 4, wonach dem Gemeinderat z.B Änderungen zum Thema „Baggerarbeiten “ und Bauarbeiten an Samstagen vorgeschlagen wurden.

Zwischenzeitlich hat der Bauausschuss dieses Thema nochmals aufgegriffen und ist zur Meinung gelangt, am jetzigem System nichts zu ändern, zumal die derzeitige Situation auf den Bausektor aus den bekannten Gründen ohnehin schwierig genug ist und auch kein zusätzliches Beschwerdepotential vorliegt, welches einen besonderen Regulierungsbedarf durch den Gemeinderat fordert.

Der Gemeinderat schließt sich dieser Meinung ohne weitere Wortmeldungen an und fasst den **einstimmigen Beschluss**, die derzeitige Bauzeitenregelung bis auf weiteres beizubehalten.

6) **Dienstbarkeitszusicherungsvertrag mit TIWAG zur Verlegung unterirdischer Starkstromkabel in Gst. 2079/ EZ 278 (Bereich Eckartauerhof)**

Der Bauamtsleiter zeigt über „PowerPoint“ einen Plan der Situierung der neu zu verlegenden unterirdischen Kabel und es wird vom Gemeinderat allgemein begrüßt, dass die TIWAG zunehmend oberirdische Leitungen abbaut und unterirdische Starkstromkabel verlegt.

Vbgm. Eberharter reklamiert, der Tagesordnungspunkt mit der Bezeichnung „Bereich Eckartauerhof“ sei etwas irreführend und er habe diesbezügliche Anfragen erhalten und daraufhin ~~klar gestellt~~, klargestellt dass diese Maßnahme der TIWAG nicht direkt mit dem Eckartauerhof zu tun habe.

**Einstimmiger Beschluss:**

Vorliegendem Vertrag wird zugestimmt und dieser sofort durch 3 Mitglieder des Gemeindevorstandes unterfertigt.

7) **Genehmigung Protokoll 31. Sitzung Ausschuss für Dorfentwicklung und Raumordnung vom 27.04.2020**

Raumordnungsausschussobmann Franz-Josef Eberharter trägt dieses Protokoll vor.

Zu TO.Pkt. 11 **Änderung der Flächenwidmung Hochstegen – Widner** bemerkt die Bürgermeisterin, dass auf Wunsch des Planungsverbandes künftig alle Herausnahmen von den landwirtschaftlichen Vorrangflächen von diesem beurteilt werden sollen.

Zu TO.Pkt. 12 **Änderung der Flächenwidmung Zillergrundweg – Roscher** bittet die Bürgermeisterin den Gemeinderat um Meinungsbildung. Der Gemeinderat stimmt der Flächenwidmung sowie den vom Ausschuss vorgeschlagenen Vertragsinhalten zu. Die Ausarbeitung des raumordnungsrechtlichen Vertrages soll von Frau Roscher getragen werden.

Zu TO.Pkt. 13 **Änderung des Flächenwidmungsplanes Rainerscheuling – Thaler** wird beschlossen, dass diese Angelegenheit auch im Gemeindevorstand „Straßenverlegung“ behandelt werden soll.

Die Bürgermeisterin greift anlässlich dieses Tagesordnungspunktes das Verfahren zur Erlassung eines Bebauungsplanes für das Boutique Hotel auf. Vom Bauamtsleiter wurde die technische Machbarkeit einer Brücke vom Wiesel zur Dornastraße geprüft. Dabei hat sich ergeben, dass auf Seiten der Dornastraße innerhalb weniger Meter ein Höhenunterschied von mindesten 1,80 m zu überwinden wäre. Für diesen Höhenunterschied sind Rampen von zumindest 25 m Länge notwendig. Das ist technisch aufgrund der angrenzenden Parkplätze nicht möglich. In weiterer Folge bemerkt die Bürgermeisterin, dass es bisher nicht üblich war absichtlich errichtete

Schwarzbauten mit Bebauungsplänen zu sanieren. Aufgrund der Vorbildwirkung einer solchen Sanierung spricht sie sich daher auch in diesem Fall strikt gegen eine anlassbezogene Bebauungsplanerlassung aus.

**8) Genehmigung Protokoll 16. Überprüfungsausschusssitzung gem. §109 TGO vom 02.03.2020**

MGR Ausschussobmann Markus Bair verliest das Protokoll. Die formale Prüfung geht in Ordnung. Die buchhalterischen Stände stimmen mit den vorgelegten Unterlagen (Kontoauszügen, Sparbücher, usw.) überein.

Markus Bair erklärt die offenen Punkt von der Sitzung vom 2.3.20 für die Jahresrechnung 2019 für erledigt bzw. ordnungsgemäß abgearbeitet. (offene Punkte waren: Es musste eine Datumskorrektur durchgeführt werden, die mit einer Rechnung aus dem Dezember 2019 und Zahlung Jänner 2020 zustande kam – somit wurde dieser Punkt ordnungsgemäß bereinigt.

Der Überprüfungsausschuss hat einstimmig den Jahresabschluss 2019 bestätigt und für in Ordnung befunden

Markus Bair verliest noch einigen Zahlen zur Jahresrechnung 2019 und die Kassenstände.

Der Verschuldungsgrad ist sehr gering zu anderen Gemeinden, hängt aber auch damit zusammen, dass der Neubau Schule und Tiefgarage an Bauträger übergeben wurde und die Gemeinde nur „Miete“ zahlt.

Das Protokoll wird sodann einstimmig genehmigt.

**9) Beratung / Beschlussfassung Jahresrechnung 2019**

Die Bürgermeisterin beginnt die Ausführungen zur Jahresrechnung 2019 mit einem Dank an die Wirtschaft und verliest nochmal die Ein- und Ausgaben.

Das Jahr 2019 kann mit einem Ergebnis von 1.509.971,09 abgeschlossen werden. Der Verschuldungsgrad der Marktgemeinde Mayrhofen ist geringfügig gesunken und liegt bei ca. 12. Somit hat die Gemeinde eine sehr stabile Finanzsituation.

Die Bürgermeisterin bedankt sich im Anschluss an ihre Ausführungen.

Nachdem keine Wortmeldungen folgen übergibt die Bürgermeisterin den Vorsitz an den Vizebürgermeister Franz Eberharter und verlässt den Sitzungssaal.

Vizebürgermeister betont, wenn man nur die Einnahmen und die Ausgaben gegenüberstellt, die Gemeinde ein Minus von ca. Euro 130.000, -- zu verzeichnen hat, deshalb solle man die Personalkosten, die relativ hoch sind überdenken. Es soll wie in jedem anderen Bereich die Sparsamkeit vorherrschen.

Franz Eberharter liest noch die Zahlen der Kommunalsteuer vor, die zu den höchsten Einnahmen der Gemeinde zählen.

Vize Bürgermeister Franz Eberharter verliest nochmal die Zahlen zur Jahresrechnung.  
Einnahmen ordentlicher Haushalt 14.262.386,92

Ausgaben ordentlicher Haushalt	12.752.415,83
<b>Ergebnis ordentlicher Haushalt</b>	<b>1.509.971,09</b>

Einnahmen außerordentlicher Haushalt	0,00
Ausgaben außerordentlicher Haushalt	0,00
<b>Ergebnis außerordentlicher Haushalt</b>	<b>0,00</b>

**Jahresergebnis insgesamt** **1.509.971,09**

**Kassenbestände zum 31.12. 19** **1.047.349,95**

Darin enthalten sind Euro 238.000,- an Ausgaben betreffend die Fraktion Ginzling.  
Der Vizebürgermeister stellt sodann folgenden Antrag:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2019
2. Entlastung der Bürgermeisterin

Hansjörg Geisler möchte wissen warum der Punkt 10 (Verkaufserlöse) geringer ausgefallen sind als im Jahr 2018. Hier erklärt Franz Eberharter, dass dies mit Verrechnungsbuchungen zwischen den einzelnen Abteilungen zu haben wird. Weiter möchte Hansjörg Geisler wissen, warum der Punkt 11 (Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, Zinsen und lfd. Darlehensrückzahlungen) um ca. Euro 60000, -- geringer ausgefallen ist als im Vorjahr. Hierzu kann der Kassenleiter Stefan Geisler in der Sitzung keine genaueren Daten benennen, wird aber von Franz Eberharter geben, diese zum nächsten Gemeindevorstand genauer aufzuschlüsseln.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen stellt der Vizebürgermeister nochmal folgenden Antrag:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2019
2. Entlastung der Bürgermeisterin

Beide Anträge werden sodann vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

#### **10) Berichte Bürgermeisterin, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)**

Die Bürgermeisterin berichtet vom Schreiben der Landesportabteilung über eine beabsichtigte Förderung zum Umbau der „**Hauserer Sprungschanze**“, verbunden mit der Anfrage ob dieses Projekt noch aktuell ist. Bgm. Wechselberger wird sich diesbezüglich mit Herrn Landeshauptmannstellvertreter Josef Geisler in Verbindung setzen.

Sodann informiert Bgm. MMag. Monika Wechselberger , sie habe als Baubehörde bescheidmässig eine **teilweise Einstellung des Schultz- Baues** bzw. früheres HYPOBANK-Gebäude wegen einer rechtlich nicht gedeckten Bauarbeit Richtung Norden vornehmen müssen. Bauamtsleiter DI Walder erläutert den

zugrundeliegenden Sachverhalt anhand eines Fotos ergänzend und empfiehlt zum weiteren Vorgehen die Befassung des Raumordnungsausschusses, nachdem mit einem Antrag des Bauwerbers an dieses Gremium zu rechnen ist.

Die Bürgermeisterin greift zudem kurz das Verfahren zur Erlassung eines Bebauungsplanes für das **Boutique Hotel** auf. Vom Bauamtsleiter wurde die technische Machbarkeit einer Brücke vom Wiesel zur Dornastraße geprüft. Dabei hat sich ergeben, dass auf Seiten der Dornastraße innerhalb weniger Meter ein Höhenunterschied von mindestens 1,80 m zu überwinden wäre. Für diesen Höhenunterschied sind Rampen von zumindest 25 m Länge notwendig. Das ist technisch aufgrund der angrenzenden Parkplätze nicht möglich. In weiterer Folge bemerkt die Bürgermeisterin, dass es bisher nicht üblich war absichtlich errichtete Schwarzbauten mit Bebauungsplänen zu sanieren. Aufgrund der Vorbildwirkung einer solchen Sanierung spricht sie sich daher auch in diesem Fall strikt gegen eine anlassbezogene Bebauungsplanerlassung aus.

Zum Abschluss ihrer Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt verliest die Vorsitzende ein Schreiben des Landeshauptmannes für einen **Workshop Wirtshauskultur** sowie Landesrätin Dr. Beate Palfrader zur Förderung der **Digitalisierung im Schulbereich**.

#### **Weitere Wortmeldungen:**

E-MGR Gernot Hafner betont nochmals die Problematik der Konflikte zwischen **Radfahrern und Fußgängern bei der Zillerpromenade** und bittet die Gemeinde dringend um eine Praxistaugliche Lösung, worauf die Bürgermeisterin Herrn GV Markus Bair als Obmann des Verkehrsausschusses ersucht, sich dieser Problematik anzunehmen.

MGR Johannes Valentin erwähnt das kürzlich von der **Arbeitsgruppe Wirtschaftsförderung** geschnürte Paket, das von Kunden und Betrieben sehr gut angenommen wird. Es ergeht sein Dank an GV Moigg als Vorsitzenden dieser Gruppe und auch die Bürgermeisterin für die Ideenfindung.

GV Bair beziffert den finanziellen Einsatz der Gemeinde für diese Aktion und gibt zu bedenken, dieses Geld fehle dann anderswo für nötige langfristige Investitionen, die der örtlichen Wirtschaft oder Vereinen nachhaltiger zugutekommen würden, wie zum Beispiel gezielte Förderungen und Maßnahmen in die Infrastruktur wie Verbesserung Verkehrsbeschilderung im Zentrumsbereich, auch wenn die Wirtschaftsförderung der Gemeinde aus Händlersicht sicher zu begrüßen ist.

MGR Franz Josef Eberharter ruft in Erinnerung, der Gemeinderat habe mit klarer Mehrheit den Beschluss für diese Maßnahmen getroffen und MGR Susanne Kröll hebt hervor, Mayrhofen sei die einzige Gemeinde des Zillertales mit einer derartigen Wirtschaftsförderungsaktion.

MGR Franz Josef Eberharter erkundigt sich beim Verkehrsausschussobmann nach dem aktuellen Stand der geplanten „**Abfahrrinnen Tuxerstraße Richtung**

**Hochstegen“** , worauf GV Bair auf ein verhandlungsfähiges Landesprojektes verweist, das in weiterer Folge mit dem hauptbetroffenen Grundeigentümer abzustimmen ist.

**Ende der Sitzung: 19.42 Uhr**

**Hinweis:**

Das Gemeinderatsprotokoll vom 27.05.2020 wurde in der Gemeinderatssitzung am 17.06.2020 mit folgenden Änderungen einstimmig genehmigt:

Zu Seite 822: MGR Wolfgang Höllwarth ist der Meinung, dass die Fläche beim Sozialzentrum nicht vertikal, sondern horizontal (**Ost-West**) zu trennen sei.